Irma Torres,
wurde im Mai 1938 in Düsseldorf geboren und wurde bereits mit 4 Jahren zur Vollwaise.
1943 fand die Evakuierung nach Pommern statt.
1945 Flüchteten sie mit ihrer Oma, Tanten und der Schwester vor den Russen und landete in Dänemark. Bis Anfang 1947 war Irma Torres im Internierungslager Hasselo in DK.
Danach ging es zurück nach Düsseldorf.
1955 wurde Irma zwangsverheiratet und lebte mit ihrem Mann in Dänemark. 1974 ließ sich die Autorin scheiden und ging 1975 mit ihrer großen Liebe, den Pressefotografen Carlos Torres, den Bund der Ehe ein. Mit ihm erlebte sie wunderschöne und gute Jahre, bis zu seinem Tod 2014.
Heute lebt Irma Torres noch immer in Dänemark. Sie ist dort eine bekannte Fotografin und wird zu Vernissagen, Eröffnungen und Interviews eingeladen.

Ihr Buch „Die Hoffnung stirbt nie“, in dem sie ihre Lebensgeschichte erzählt, wurde im Mai 2020 gemeinsam mit Michael Schönberg publiziert.